

Ein Leben für die Bienen

Prof. Martin Lindauer



Martin Lindauer geboren am 19. Dezember 1918 in Wäldle (Ortsteil von Bad Kohlgrub, gestorben am 13. November 2008 in München war einer der bedeutendsten deutschsprachigen Verhaltensforscher.

Martin Lindauer besuchte das humanistische Gymnasium im Kloster Seligenthal in Landshut. Nach dem Abitur wurde Lindauer 1939 zum Arbeitsdienst eingezogen und mit Kriegsbeginn zur Wehrmacht. 1942 wurde er schwer verwundet und konnte 1943 in München mit dem Biologiestudium beginnen. Im gleichen Jahr heiratete er Franziska Fleck, mit der er eine Tochter und zwei Söhne hatte. Sein wichtigster wissenschaftlicher Lehrer war Karl von Frisch, bei dem Lindauer 1948 mit einer Arbeit über die Einwirkung von Duft- und Geschmacksstoffen auf die Tänze der Bienen promoviert wurde. Die Bienen, mit denen er bereits auf dem elterlichen Bauernhof in Berührung gekommen war, blieben seither das Objekt seiner wissenschaftlichen Arbeit.

1938 wurde Martin Lindauer Assistent bei von Frisch in Graz und ging mit ihm 1950 zurück an die Universität nach München, wo er sich 1955 habilitierte. 1961 bis 1963 war Lindauer außerordentlicher Professor an der LMU München, 1963 bis 1973 Professor an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt und von 1973 bis zu seiner Emeritierung 1987 Professor an der Universität Würzburg.

Martin Lindauer erhielt viele Auszeichnungen und Ehrungen, darunter die Ehrendoktorwürde der Universitäten in Zürich, Umea und Saarbrücken, er ist Mitglied der Leopoldina und der National Academy of Sciences. Der Deutsche Imkerbund ernannte ihn 1984 zum Ehrenimkermeister.

In seinen Untersuchungen führte Lindauer kosequent die Arbeit seines Lehrers Karl von Frisch weiter, so dass heute mit Recht von der „Karl von Frisch-Lindauer-Schule“ der Verhaltensbiologie der Bienen gesprochen werden kann. Er erforschte die Verständigungsmethoden der Bienen bei der Nahrungs- und Wohnungssuche, die Arbeitsteilung im Bienenstaat, die Temperaturregulierung im Bienenstock und die Orientierung mit Hilfe des Sonnenkompasses sowie des Erdmagnetfeldes, die Formen- und Duftwahrnehmungen der Bienen und ihr Lernvermögen und Gedächtnis. Die moderne experimentelle Verhaltenforschung, Sinnesphysiologie und Soziologie sind durch seine Arbeiten wesentlich geprägt worden.

Zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen und Bücher zeugen von Lindauers Arbeit, darunter auch eine Sammlung von Aufsätzen des großen Pioniers der Modernen Verhaltensforschung Jean-Henri Fabre.